

Workshop zum Einsatz von

Design-Based Research (DBR) in der empirischen Bildungsforschung und in den Fachdidaktiken

Unter besonderer Berücksichtigung der grundlegenden Planung
und praktischen Durchführung

9./10. Dezember 2015

Der Workshop richtet sich an
Nachwuchswissenschaftlerinnen und
Nachwuchswissenschaftler

Die Methodologie von Design-Based Research (DBR) ist in Deutschland bislang noch wenig bekannt und wenig verwendet worden. Dabei bietet sie sowohl in der Bildungsforschung als auch insbesondere in den Fachdidaktiken ein großes Potenzial für anwendungsorientierte, theoretisch fundierte Forschungsprojekte.

Die Tatsache, dass DBR keine übertragbare Methode, sondern eine Methodologie ist, bietet große Chancen, stellt aber Nachwuchskräfte vor große Herausforderungen. Daher sollen im Workshop grundsätzliche Fragen der Konstruktion von forschungsbezogenen Designs thematisiert werden, aber auch jene Fragen, die sich aus einem andersartigen Verhältnis von Forschenden und Forschungsfeld ergeben. Dabei ist der Workshop so konzipiert, dass sowohl Novizen im Feld als auch erfahrenere Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen ihren Bedürfnissen gemäß arbeiten können.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme am Workshop ist mit und ohne Posterbeitrag möglich (Posterbeiträge bitte bei der Anmeldung angeben). Der zweitägige Workshop ist mit einem Wechsel von Plenums- und Gruppensitzungen geplant. Zudem sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit haben, eigene Projekte als Ganzes oder in diskussionswürdigen Teilaspekten vorzustellen, mit anderen zu diskutieren und sich von Experten und Expertinnen beraten zu lassen (dazu muss bei der Anmeldung ein Abstract (100 Wörter) des geplanten Beitrages eingereicht werden; aus allen Anmeldungen werden sechs Beiträge ausgewählt).

Workshop-Leitung:

Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser
(hmtm-Hannover & Creative Unit „FaBiT“
der Universität Bremen)

Ansprechpartnerin:

Ute Konrad
(hmtm-Hannover & Creative Unit „FaBiT“
der Universität Bremen)

Referenten und Referentinnen:

Prof. Dr. Arthur Bakker (Universität Utrecht)
Prof. Dr. Angelika Bikner-Ahsbals
(Creative Unit „FaBiT“
der Universität Bremen)
Doktoranden des FUNKEN-Kollegs
der TU Dortmund

Wo:

Haus der Wissenschaft Bremen
Sandstr. 4/5, 28195 Bremen

Kosten:

Reisekosten und Unterbringung für die Teilnehmenden werden übernommen

Anmeldung:

bis zum 16.10.2015 an
DBR-Workshop@hmtm-hannover.de

(Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 **hmtmh**
hochschule für musik
theater und medien hannover

Programm

9. Dezember 2015

Begrüßung

10:00 – 10:15 Uhr

Plenum 1

Überblick über Einsatzmöglichkeiten von Design-Based Research in fachdidaktischer Forschung und Lehre

10:15 – 11:00 Uhr

*Prof. Dr. Angelika Bikner-Ahsbals
(Creative Unit „FaBit“ der Universität Bremen)*

Gruppenarbeit

Gruppe 1:

Einführung grundlegende Schritte in DBR Projekten

Gruppe 2:

Workshop zum Problem der Zeitabstimmung und Synchronisierung in iterativen Zirkeln zwischen Praktikerinnen und Praktikern einerseits und Forscherinnen und Forschern andererseits

11:15 – 13:00 Uhr

Prof. Dr. Arthur Bakker (Universität Utrecht)

*Promovierende des FUNKEN-Kollegs
der TU Dortmund*

Plenum 2

Diskussion

13:00 – 13:30 Uhr

Mittagspause

13:30 – 15:00 Uhr

Gruppenarbeit

Gruppe 1:

Workshop zur Integration von Methodenvielfalt in der Evaluation von Designzyklen

Gruppe 2:

Workshop zu angemessenen Formen der Rückkoppelung an die Akteure im Feld; Fragen der Organisation und der Ethik als Kernfragen qualitativer Forschung

15:00 – 16:45 Uhr

Prof. Dr. Arthur Bakker (Universität Utrecht)

NN

Kaffeepause

16:45 – 17:00 Uhr

Präsentation in zwei Gruppen;

Vorstellung je eines Qualifikationsvorhaben von Nachwuchswissenschaftlern bzw. -wissenschaftlerinnen

17:00 – 17:45 Uhr

Poster-Slam und Poster-Rundgang

18.00 – 20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen in der Bremer Innenstadt

20 Uhr

10. Dezember 2015

Begrüßung

9 Uhr

Vortrag

Zur Rolle von Theorien und Theoriebildung in DBR-Projekten

9:15 – 10:15 Uhr

Prof. Dr. Arthur Bakker (Universität Utrecht)

Pause

10:15 – 10:30 Uhr

Fortsetzung der **Präsentationen** des Vortages in den zwei Gruppen: je zwei Präsentationen

10:30 – 12:00 Uhr

Plenum 3

Abschlussdiskussion

12:15 Uhr

